

Protokoll der Elternratssitzung vom 19. Januar 2026

Wo	Sportgebäude Schule Riedtli, Theatersaal
Wann	19:00 bis 21:00 Uhr – mit anschliessendem Apéro
Vorstand	Sandro Cornella (Sitzungsleitung), Patrick Wyss (Protokoll)
Vertretung Schulleitung	Micha Van Den Bos, Schulleitung Regelschule (RS) Anke Stamm, Schulleitung Heilpädagogische Schule (HPS)
Vertretung Betreuung	Simone Schepull, Leitung Betreuung RS Jonathan Bösch, Leitung Betreuung HPS Marisa Roberti, Betreuung
Vertretung Lehrpersonen	Benedikt Arndgen (Lehrpersonenvertretung Mittelstufe) Silvia Balsiger (Lehrpersonenvertretung Unterstufe) Andrea Siering (Lehrpersonenvertretung Kindergarten)
Anwesende Delegierte	Alle Klassen RS und HPS (Martina Süess) vertreten
Gast	--
Entschuldigt	Angela Maurer, Vorstand Jessica Hagnhofer, Assistenz Schulleitung RS Petra Künzler, Betreuung

Traktandum 1: Begrüssung / Wahl Protokollführer/in

Begrüssung durch Sandro Cornella. Patrick Wyss wird mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen als Protokollführer gewählt.

Traktandum 2: Annahme Protokoll der letzten Elternratssitzung

Das Protokoll der Elternratssitzung vom 22.09.2025 wird mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen angenommen.

Traktandum 3: Mitteilungen von der Schulleitung

Die Schulleitungen sind in enger Absprache gut miteinander unterwegs. Erfreulich ist, dass auch die Kinder der Regel- und heilpädagogischen Schule miteinander mehr und mehr in Kontakt treten.

Die Schule Riedtli plant ein Eröffnungsfest. Das Datum steht inzwischen fest: Donnerstag, 04.06.2026.

Zur Vorbereitung soll es eine Tagung geben, für welche noch kein konkretes Datum genannt wurde. Die Schule ist offen für Unterstützung von Eltern, die an diesem Eröffnungsfest mitwirken wollen. Interessierte melden sich bitte direkt via Escola bei der Assistenz der Schulleitung, Frau Jessica Hagnhofer.

Traktandum 4: Elternanliegen

Die Antworten der Schulleitung auf die Elternanliegen, welche bis 5 Wochen vor der heutigen Sitzung eingereicht worden sind, sind im separaten Dokument im Anhang aufgeführt. Später eingegangene Themen werden auf die nächste Elternratssitzung hin von der Schulleitung beantwortet. Elternanliegen, welche von allgemeinem Interesse sind und

thematisch Bestand haben, werden auf der Webseite des Elternrates als FAQs aufgeschaltet. Nachfolgende Themen wurden zusätzlich an der Sitzung diskutiert:

- Planung der Unterrichtspausen: Die gegenwärtige Pausenregelung am Vormittag (= keine Pause zwischen 1. und 2. sowie zwischen 3. und 4. Lektion und eine 40-minütige Pause zwischen der 2. und 3. Lektion) wird auf das neue Schuljahr 2026/2027 angepasst, sodass kleinere Pausen auch zwischen 1. und 2. sowie 3. und 4. Lektion stattfinden. Dies kann/wird zu (minimalen) Anpassungen der Schulzeiten führen, ohne dass die Unterrichtszeit beschränkt wird, was in der gegenwärtigen Form bereits berücksichtigt war. Die lange Pause vormittags verfolgte den Zweck, soziales Lernen zu ermöglichen, und war ausserdem gedacht als Gegenpol zum normalerweise sehr stark strukturierten Unterricht.
- Nutzung Smartphone: Es sei verwiesen auf die Antworten der Schulleitung im Anhang zu diesem Protokoll. Folgender Grundsatz sei aber nochmals festgehalten: Die Schule kann die Nutzung von Smartphones im schulischen Kontext regeln. Sie kann Eltern jedoch keine Vorschriften dazu erlassen, wie diese ihren Kindern den Umgang mit Smartphones ausserhalb der Schulzeit ermöglichen. Der Vorstand des Elternrates und eine grosse Anzahl der Klassendelegierten begrüssen den Vorschlag, dass Eltern sich klassenweise und ausserhalb der Schulzeit vernetzen und einen Austausch dazu anregen. Die Initialzündung dafür könnte ausgehend von den Klassendelegierten an einem Elternabend erfolgen (Empfehlung: in der vierten oder fünften Klasse).
- Kontrolle Mittagessen: s. Antworten der Schulleitung im Anhang. Erfahrungen anderer Schulen zeigen, dass auch mit Kontrolle nicht sichergestellt werden kann, dass wirklich alle Kinder etwas essen.

Traktandum 5: Neuigkeiten es aus den Arbeitsgruppen

Seitens des Vorstandes ist Angela Maurer Ansprechperson für alle Arbeitsgruppen mit Ausnahme der AG Webseite, für welche Patrick Ansprechperson ist.

- **AG Webseite:** Christoph Walser – Gerne könnt ihr interessante Infos/News für die Webseite des Elternrats an den Vorstand des Elternrats schicken. In den FAQs der Webseite findet ihr Antworten auf häufig gestellte Fragen. Schaut doch mal rein: <https://elternrat.riedt.li/>
- **AG Lesenacht:** Sandra Grizelj (mit Frau Nicole Good); die Planung der Lesenacht der Schule Riedtli im November 2026 ist auf Kurs. Um Unterstützung von weiteren Eltern wird frühzeitig ersucht werden.
- **AG Sommerfest:** vakant – das nächste Sommerfest soll für 2027 organisiert werden.
- **AG Elternbildung:** Franciska Brezan wird mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen in diese AG gewählt. Die Arbeitsgruppe Elternbildung des Elternrates der Schule Weinberg-Turner ist an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert. Franciska wird mit ihnen in Kontakt treten und hat bereits viele Ideen präsentiert, welche in der Sitzung auf grossen Zuspruch gestossen sind.
- **AG Schulweg-Sicherheit:** Yann Stricker berichtet, dass für die Schulwegsicherheit bei allen Involvierten (z.B. Herr Scherler, Schulpolizist) grosses Bemühen spürbar sei. Auf der Riedtlistrasse sei eine Zone 30 geplant, was nicht in jedem Fall heisst, dass dann die

Fussgängerstreifen entfernt werden (an hochfrequenten Stellen kann auch in der Zone 30 ein Fussgängerstreifen bestehen bleiben). Herr Van den Bos berichtet, dass an der Kreuzung Langmauerstrasse/Scheuchzerstrasse eben diese Frequenz nicht hoch genug sei, weshalb dort FussgängerInnen keinen Vortritt haben. Viele Eltern finden das unbefriedigend. Die Polizei wird dies nochmals überprüfen. Wichtig sei es dennoch, Kinder gut für den Schulweg zu instruieren und sie insbesondere anzuhalten, viel Abstand zu grossen Fahrzeugen (Lastwägen, Bagger, etc.) zu wahren.

- **AG Schulgarten:** ... noch im Winterschlaf 😊
- **AG Aussenraumgestaltung:** Für den Moment bleibt der Aussenraum wie er ist.

Die Mitwirkung in Arbeitsgruppen steht allen Eltern offen (auch Nicht-Klassen-Delegierten). Bei Anliegen an eine der Arbeitsgruppen oder an einer Mitwirkung Interessierte melden sich bitte via Kontaktformular [Kontaktangaben für den Elternrat Riedtli - Elternrat Riedtli](#) auf der Webseite des Elternrates mittels Auswahl der entsprechenden AG.

Traktandum 6: Varia

- Der Reminder des Vorstandes via Escola an alle Eltern an die Frist zur Eingabe von Elternanliegen für die heutige Sitzung wurde von den Klassendelegierten überaus geschätzt und hoch gewürdigt. Patrick stellt sich zur Verfügung, diesen Reminder weiterhin jeweils zwei Wochen vor der Frist zu verschicken.
- Elternexpertise: Sandro erinnert daran, dass alle Eltern, die etwas Spezielles und für Kinder Interessantes können (Beruf, Hobby, etc.), dies den Lehrpersonen der Klasse ihres Kindes mitteilen dürfen, wenn sie motiviert sind, dazu einen Input in der Klasse zu leisten.

Die nächste Elternratssitzung findet am Montag, 18.05.2026, um 19.00 im Theatersaal (Sportgebäude Schule Riedtli) statt.

Frage	Antwort
Wo können sich die Kinder in den Pausen oder im Hort sportlich betätigen?	Die Pausenplätze und Aussenanlagen stehen den Kindern für Bewegung und Spiel zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ab dem kommenden Schuljahr Sportangebote im Rahmen der Tagesschule (BeFrei) und freiwillige Kurse des Sportamts Zürich. Das Angebot während der 10-Uhr-Pause wollen wir gemeinsam mit den älteren Schülerinnen ausbauen. Wir sind bereits im Prozess.
Wie wird sichergestellt, dass die Pausenaufsicht bei Konflikten oder Gewalt eingreift?	Die Pausenaufsicht ist verpflichtet, den gesamten Pausenplatz im Blick zu behalten und bei Konflikten einzugreifen. Es gibt zudem einen Save-Space, wo sich Schüler*innen aufhalten können, die sich nähere Begleitung während der Pausen wünschen. Wir arbeiten nach dem Konzept der 'Neuen Autorität': Konflikte werden gewaltfrei gelöst und als Lerngelegenheiten genutzt. Bei individuellen Beobachtungen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrperson oder die Schulleitung.
Warum gibt es eine 40-minütige Morgenpause und wird eine Anpassung geprüft?	in Abklärung (vgl. Protokoll Elternratssitzung vom 19.01.2026)
Welche Sicherheitsmassnahmen gibt es, um gefährliche Situationen wie Klettern auf Heizungen oder Fenstersimsen zu verhindern?	Die Hausordnung verbietet gefährliches Verhalten. Lehrpersonen und Betreuungspersonal sensibilisieren die Kinder regelmässig. Wenn Sie konkrete Beobachtungen haben, melden Sie diese bitte sofort der Klassenlehrperson oder der Betreuung.
Können Fenster in oberen Stockwerken gesichert werden?	Die Fenster entsprechen den städtischen Sicherheitsstandards. Zusätzliche Sicherungen, wie z.B. in den Räumen der HPS, können nicht generell eingebaut werden. Bei besonderen Sicherheitsbedenken wenden Sie sich bitte direkt an die Schulleitung.
Wie genau wird die Betreuung an Q-Tagen finanziert?	Q-Tage gelten wie Feiertage: An diesen Tagen ist Ihr Kind grundsätzlich nicht für die Betreuung angemeldet und es entstehen keine Kosten. Wenn Sie trotzdem Betreuung benötigen, müssen Sie diese rechtzeitig buchen. Die Finanzierung richtet sich dann nach den städtischen Vorgaben für unterrichtsfreie Tage (Anmerkung/Ergänzung des Vorstandes des Elternrates: Gemäss den "AGBs schulische Betreuung der Stadt Zürich, Punkt 3.4 Absatz 5" ist die Betreuung während der Blockzeit eines Q-Tages unentgeltlich. Die Blockzeit umfasst die Zeit von 08.00 bis 12.00. Daraus muss man vermutlich schliessen, dass die Betreuung am Nachmittag eines Q-Tages in Rechnung gestellt wird, auch dann, wenn ein Kind am Nachmittag regulär Unterricht gehabt hätte.)

Warum dürfen Kinder in der Aufgabenstunde selbst entscheiden, ob sie arbeiten oder spielen?	Unser Tagesschulmodell sieht einen fließenden Übergang zwischen Aufgabenarbeit und Betreuung vor, um den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Bei der Entscheidung, ob noch gearbeitet werden soll, unterstützen die Lehrpersonen die Schüler*innen altersgerecht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrperson.
Wird der Umgang mit Smartphones in der Mittelstufe thematisiert?	Ja, Medienkompetenz ist Teil des Lehrplans. Themen wie Smartphone-Nutzung werden altersgerecht behandelt. Die Schulinstruktion der Stadtpolizei greift die rechtlichen Aspekte der Smartphone-Nutzung in ihren regelmässigen Besuchen ebenfalls auf.
Gibt es eine Infoveranstaltung für Eltern zum Thema Smartphone-Nutzung?	Ein Input zu digitalen Medien könnte ein geeignetes Thema für die Elternbildung des Elternrats sein. Termine finden Sie auf der Schulwebsite oder beim Elternrat.
Soll die Schule eine smartphonefreie Zone sein?	Gemäss der verbindlichen Hausordnung der Stadt Zürich dürfen Mobiltelefone und andere elektronische Geräte (auch Smartwatches) während der gesamten schulischen Betriebszeit (Unterricht, Betreuung, Pausen, Schulanlässe) nicht genutzt werden, ausser das Personal erlaubt dies ausdrücklich für schulische Zwecke. Geräte müssen ausgeschaltet und nicht sichtbar aufbewahrt werden. Bei Verstössen kann das Gerät vorübergehend eingezogen werden.
Können sich Eltern auf gemeinsame Regeln oder Altersgrenzen für Smartphones einigen?	Im Rahmen von Elternzusammenkünften können solche Regelungen unter den Eltern getroffen werden. Vonseiten Schule gilt: das Mitbringen ist erlaubt, die Nutzung auf dem Schulareal jedoch nicht. Für den Schulweg entscheiden die Eltern.
Wird es einen Infoabend zur Prävention sexualisierter Gewalt geben?	Vonseiten Schule ist derzeit noch nichts geplant, es könnte auch ein geeignetes Thema für die Elternbildung des Elternrats sein. Termine finden Sie auf der Schulwebsite oder beim Elternrat.
Welche Massnahmen ergreift die Schule gegen Gewalt und sexualisierte Übergriffe?	Wir handeln nach dem Konzept der 'Neuen Autorität'. Bei Vorfällen werden sofort Massnahmen ergriffen und Eltern einbezogen. Bitte melden Sie Beobachtungen direkt der dem zuständigen Personal und der Schulleitung.
Wann wird der Menüplan der Betreuung auf der Homepage aktualisiert?	Der Menüplan wird regelmässig veröffentlicht. Bei fehlenden Informationen wenden Sie sich bitte an die Leitung Betreuung.

Wie wird sichergestellt, dass Kinder das Mittagessen nicht auslassen?

Eine generelle Kontrolle ist nicht vorgesehen, da dies sehr ressourcenintensiv wäre und die Beziehungsarbeit mit den Kindern stark einschränken würde. Zudem würde die Vielfalt der Angebote (z. B. Bibliothek, Spiele) leiden, weil diese ebenfalls Personal benötigen. Selbst eine Kontrolle garantiert nicht, dass Kinder tatsächlich essen – sie könnten sich anmelden und trotzdem nichts essen oder das Essen wegwerfen.

Unser Konzept setzt bewusst auf partizipatives und eigenverantwortliches Handeln. Deshalb haben wir das Modell „Open Restaurant“ gewählt. Alle Kinder werden um 12:30 Uhr an allen Posten aufgefordert und geschickt, zudem kennt das Personal die Kinder gut und achtet besonders auf jene, die nicht regelmässig essen. Es gibt keinen Essenszwang, aber das Personal isst mit den Kindern und animiert sie zum Mitessen. Wir empfehlen Eltern, das Thema mit den Kindern vorab zu besprechen und bei Bedarf zusätzlich Znüni mitzugeben, falls das Tagesmenü nicht ihren Vorlieben entspricht.

Gibt es eine Kontrolle, ob alle angemeldeten Kinder am Mittagstisch erscheinen?

Nein, eine formelle Kontrolle ist nicht vorgesehen. Diese würde das Personal stark binden und dadurch den Kontakt auf der Beziehungsebene stark einschränken. Bei den allermeisten Kindern ist das problemlos, wenn das bei Ihrem Kind ausnahmsweise nicht so ist, besprechen sie es mit ihrem Kind regelmässig und wenden sich nötigenfalls bitte direkt an die Betreuung oder Klassenlehrperson.

Soll das Mittagessen stärker strukturiert werden (z. B. gemeinsames Essen in Gruppen)?

Das aktuelle Modell - Open Restaurant - entspricht den städtischen Vorgaben. Anpassungen sind derzeit nicht geplant.

Warum gibt es für Kinder, die bis 16 Uhr bleiben, keinen Zvieri vor 16 Uhr?

Die Verpflegung richtet sich nach dem städtischen Betreuungskonzept. Für die kostenlose Betreuung bis 16 Uhr erhält die Schule weder finanzielle noch Personalressourcen, um einen Zvieri anzubieten. Es ist immer eine kleine Notration vorhanden, nach welcher die Kinder fragen können. Bei dringenden individuellen Bedürfnissen sprechen Sie bitte die Betreuung an.

Wie wird die Sicherheit auf dem Schulweg gewährleistet?

Die Schulwege werden von der Kreisschulbehörde in jedem Einzelfall geprüft und es gibt jeweils mindestens einen sicheren Schulweg für jedes Kind. Bitte üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind und melden Sie Gefahrenstellen an die Schulleitung. Der Elternrat hat eine AG Schulwegsicherheit, die sich dieses Themas ebenfalls annehmen kann.

Wie ist das Beurteilungskonzept der Mittelstufe und warum gibt es Unterschiede?

Die Beurteilung erfolgt nach den Vorgaben des Lehrplans 21 und der kantonalen Vorschriften. Unterschiede ergeben sich aus pädagogischen Konzepten der Klassen. Details erhalten Sie von der Klassenlehrperson.

Warum gibt es trotz Tagesschule noch so viel Lernen zu Hause?

Die Aufgabenstunden sollen alle Lerninhalte abdecken, sofern sie vollumfänglich besucht werden. Wenn Ihr Kind zu den Aufgabenstunden nicht mehr die notwendige Konzentration aufbringen kann, muss das zuhause nachgeholt werden. Vorbereitung auf Lernzielkontrollen und kleinere Aufgaben mit Bezug zur direkten Lebenswelt der Kinder bleibt auf freiwilliger Basis teilweise zu Hause. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Lehrperson.